spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de
U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus
Rathaus
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895
SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

Amt für Kultur und Freizeit
15. JULI 2015

per Fax

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

RWA u. Integr.K

OBERBÜRGERMEISTER
06. JULI 2015 /.....Nr.....

EP	1 Zur Kts.	3	Zur Stellungnahme
	2 z.w.V. X	4	Antwort vor Absendung vorlegen
		5	Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie: Ref. IV/KuF, BgA13

Nürnberg, 6. Juli 2015
Penzkofer-Röhrl / Liberova

Bleiberecht für langjährig geduldete Flüchtlinge

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der aktuell vom Bundestag verabschiedeten Novellierung des Bleiberechts werden sich wichtige Verbesserungen für langjährig geduldete Flüchtlinge ergeben. Durch die neue Bleiberechtsregelung erhalten alleinstehende Geduldete nach acht Jahren ein Bleiberecht, bei Eltern mit minderjährigen Kindern ist dies bereits nach sechs Jahren der Fall und für Jugendliche unter 21 reicht ein vierjähriger Aufenthalt, um ein dauerhaftes Bleibrecht zu begründen.

Insbesondere die Jugendlichen sind hochmotiviert und wollen hier bei uns eine Berufsausbildung absolvieren. Dies und die Bereitschaft von Arbeitgebern, diese Jugendlichen einzustellen, scheiterten bislang an den gesetzlichen Bestimmungen. Die nun erfolgte rechtliche Klarstellung, dass die Aufnahme einer qualifizierten Berufsausbildung für Jugendliche und Heranwachsende ausdrücklich als Duldungsgrund gelten kann, wird die Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge erheblich verbessern.

Die Neuregelung hat auch Auswirkungen für Nürnberg. Die SPD-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung in den zuständigen Fachausschüssen folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet, wie die Umsetzung der Novellierung in Bayern und in Nürnberg gehandhabt wird und erteilt Auskunft darüber, ob auch diejenigen Geduldeten (Erwachsene wie Jugendliche) von der Neuregelung profitieren, die aktuell keine anerkannten Ausweispapiere vorlegen können.
Desweiteren berichtet sie, wie viele Jugendliche mit ungesichertem Aufenthaltsstatus derzeit in Nürnberg leben, und ob bereits jetzt Ausbildungsverhältnisse bekannt sind.

Referat IV
09. JULI 2015
weiter an: KUF
☐ m.d.B. um Rücksprache
☐ zur Kenntnis
☐ z.w.V.
☐ zur Stellungnahme
☐ Antwort zur Unterschrift
für .....
☐ Wv. .....
☐ ..... Kopie an:

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Penzkofer-Röhrl
Stv. Fraktionsvorsitzende

SPD